

XI. Jahres-Versammlung des Vereins kathol. Lehrerinnen der Schweiz 1902

Autor(en): **B.M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **9 (1902)**

Heft 21

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-539477>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

folgte, die dritte der Spur der zwei ersten u. s. w. So mußte es notwendig zur Brückenbildung kommen, und nachdem die Ameisen dann auch hier vorüberschreiten konnten, und die noch seitwärts etwa vorhandene wenige Feuchtigkeit ihnen nicht mehr so unangenehm war, hörten sie auf weiter zu arbeiten, um die Trockenlegung des Teiches zu vollenden. Also auch da keine Intelligenz!

* XI. Jahres-Versammlung des Vereins kathol. Lehrerinnen der Schweiz 1902.

Ungefähr 50 Mitglieder des Vereins fanden sich am 8. Okt. zur ordentlichen Jahresversammlung in Zug ein. Vorsitzender war in Vertretung des hochw. Herrn Direktor Baumgartner hochw. Herr Prof. Dr. Beck aus Freiburg. Als Ehrengäste waren anwesend: wohlw. Frau Mutter M. Paula Beck von Menzingen, sowie mehrere ehrw. Lehrschwestern des löbl. Institutes.

Nach Eröffnung der Konferenz folgte das Haupttraktandum, das Referat: *Neue Theorien über die Erziehung der Willenskraft*, durch hochw. Herrn Dr. Beck. Hatte schon das Thema das Interesse geweckt, so wurde dasselbe noch erhöht durch den Namen des hochw. Referenten, von dem nur Ausgezeichnetes zu erwarten war. Die Erwartungen erfüllten sich auch. Mehr denn eine Stunde folgten wir mit gespannter Aufmerksamkeit der klaren, überzeugenden Richtigstellung der verschiedenen falschen Theorien über die Willenskraft und den praktischen Winken, wie dieselbe in der Erziehung gefördert werden kann. Das ausgezeichnete Referat wird auf Wunsch der Konferenz in den „Pädagog. Blättern“ erscheinen.

Die Präsidentin des Vereins verlas den Jahresbericht. Derselbe entwirft ein getreues Bild des gesamten Vereinslebens. Lobend gedenkt die Berichterstatterin der vielen eifrigen Mitglieder, die im Interesse des Vereins arbeiten. Tadelnd hebt sie aber auch hervor, daß derselbe viele tote Glieder habe, die sich nie um ihn bekümmern, die sich nicht einmal die Mühe nehmen, ihr Nichterscheinen an der Konferenz anzuzeigen und zu motivieren. Die außerordentliche Konferenz, welche im April in Zürich stattfand, war verhältnismäßig auch nur schwach besucht. Der Vereineseifer der kath. Lehrerinnen Deutschlands wird zur Nachahmung empfohlen. Erfreut spricht sie sich über die Zunahme der Vereinsmitglieder aus. 14 Neueintretende sind zu verzeichnen. In gesegnetem Andenken bleiben beim Vereine die verstorbenen Mitglieder: Frl. Zettel, Arbeitslehrerin in G. Dietwil und Frl. Rosa Mugglin, Lehrerin in Sursee, sowie die ins Frauenkloster zu Wil eingetretene Frl. A. Zoller. — Der orientierende, genaue Jahresbericht, sowie das sorgfältig abgefaßte Protokoll der Frühlingskonferenz von Frl. Federer werden beistens verdankt.

Es folgte der Bericht über die Krankenkasse, aus dem hervorging, wie wohlthätig diese Institution bereits für ein Mitglied geworden ist. Ein warmes Wort der Präsidentin gewann ein hochherziges Ehren- und 5 weitere Aktivmitglieder.

Die Jahres-Einnahmen der Staniol-Sammlerin, Frl. Papit in Baden, belaufen sich auf Fr. 114. 70. Vereinsmitglieder, helft ihr sammeln, seid nicht gleichgültig!

Hochw. Herr Dr. Beck dankt den Besuch der Konferenz, besonders auch die Beteiligung der ehrw. Schwestern, empfiehlt, eifrig neue Mitglieder zu werben, denn je mehr der Verein an Kraft gewinnt, desto besser, fruchtbarer kann er wirken.

B. M.